

Transformationsrat Rheinland-Pfalz hat erstes Maßnahmenpaket beschlossen

RHEINLAND-PFALZ ist in besonderer Weise von den Auswirkungen der Transformation betroffen. Viele Beschäftigte arbeiten in Betrieben, in denen die Entwicklung hin zur CO₂-freien Produktion die treibende Kraft der Veränderungen ist.

Besonders stark betroffen sind die vielen klein- bis mittelständischen Betriebe, die von der Wertschöpfungskette der Pkw-, Nutzfahrzeug- und Flugzeugproduktion abhängig sind.

Aber auch die energieintensiven Betriebe der Metall- und Metallergzeugnisse bekommen die Regularien zum Schutz des Klimas seit Jahren zu spüren. Daneben verändern die Digitalisierung und die mit ihr neu entstehenden Produktions- und Prozesstechnologien die Arbeitswelt und somit die Anforderungen an die Beschäftigten.

Um Wandel zu gestalten und industrielle Wertschöpfung in Rheinland-Pfalz zu erhalten, hat die IG Metall Mitte frühzeitig die anstehenden Herausforderungen gegenüber der Landesregierung und den Arbeitgebern thematisiert. Auf Initiative der IG Metall wurde Ende des Jahres 2019 durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer der Transformationsrat Rheinland-Pfalz gegründet.

Dieser setzt sich aus Vertretern der Landesregierung, der Gewerkschaften IG Metall und IG BCE sowie des DGB, der Landesvereinigung der Unternehmerverbände

Rheinland-Pfalz (LVU), der Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern sowie der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Im Rahmen dieses Gremiums wird über notwendige Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau industrieller Wertschöpfung sowie zur Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten beraten. Im September 2020 hat der Transformationsrat dazu ein erstes Maßnahmenpaket beschlossen. Dieses konzentriert sich auf folgende Handlungsfelder:

1. Beschäftigung, Qualifizierung und Weiterbildung,
2. Berufliche Bildung,
3. Forschungs- und Investitionsförderung,
4. Erneuerbare Energien und Wasserstoffstrategie.

Die Corona-Pandemie hat die Transformationsgeschwindigkeit beschleunigt und die Ertrags- sowie Liquiditätssituation verschärft. Daher plädiert die IG Metall für weitere Maßnahmen, wie beispielsweise die Schaffung eines Transformationsfonds, der die Eigenkapitalbasis der Unter-



Foto: Frank Rumpfenhorst

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz, diskutiert auf Einladung des Bezirks Mitte mit Betriebsräten aus Rheinland-Pfalz über die betrieblichen Herausforderungen.

nehmen sichern. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen benötigen Mittel, um in Innovationen und Standorte zu investieren. Zudem bedarf es der Förderung regionaler Innovationscluster durch Kooperation wichtiger regionaler Akteure.

Weitere Informationen unter:

► igmetall-bezirk.mitte.de

Zukunft statt Kahlschlag – »Solidarisch in die Offensive«



Foto: Frank Rumpfenhorst

»Unsere Ziele sind klar und einfach. Wir wollen ein Volumen für Entgelt und Beschäftigung durchsetzen. Wir benötigen Instrumente für einen nachhaltigen und beschäftigtenorientierten Umbau der industriellen Produktion. Wir wollen Zukunft für alle Beschäftigten, egal ob sie am Anfang oder am Ende ihres Berufslebens stehen. Vor allem werden wir nicht hinnehmen, dass einige Arbeitgeber im Windschatten der Pandemie Arbeitsplätze abbauen. Wir stellen uns gemeinsam den Herausforderungen, vor die uns die Transformationsprozesse stellen. Jetzt liegt es an uns allen: »Solidarisch in die Offensive.«

Jörg Köhlinger,
Leiter der IG Metall Mitte



Fotos: Frank Rumpenhorst



Solidarisch in die Offensive

TARIFKOMMISSIONEN ERÖFFNEN FORDERUNGSDEBATTE Am 15. Oktober 2020 haben die Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie im Bezirk in einer gemeinsamen Sitzung mit den Beratungen über mögliche Forderungen begonnen.

Pandemie und Transformation sind die zwei herausfordernden Themen. Die IG Metall hat frühzeitig Vorschläge gemacht, um die Beschäftigung zu sichern und den Transformationsprozess zu gestalten. »Leider müssen wir aber erleben, dass sich die Arbeitgeber in ihr Schneckenhaus zurückgezogen haben, um ab und an herauszukommen und jeden Vorschlag der IG Metall mit einem ›Nein‹ zu kommentieren«, so Jörg Köhlinger, Leiter der IG Metall Mitte.

»Im Vorfeld der Tarifbewegung ist von ihnen nur längst Bekanntes zu hören: Die Beschäftigten sollen auf eine Einkom-

menserhöhung verzichten, Abweichungen von tariflichen Regelungen sollen ohne Beteiligung der IG Metall machbar sein und die Betriebe bräuchten mehr Flexibilisierungsmöglichkeiten. Lösungsorientierte Kreativität sieht wahrlich anders aus,« so Köhlinger weiter.

Solidarisch in die Offensive Unser Ziel ist und bleibt ein industrielles Entwicklungsmodell, das sozial und ökologisch nachhaltig ist. Wir wollen wirtschaftlichen Wohlstand, gute Arbeit und lebenswerte Umwelt miteinander verbinden.

- ▶ Wir fordern ein Volumen für Entgelt und Beschäftigung.
- ▶ Für den nachhaltigen Umbau der industriellen Produktion, für die Digitalisierung bedarf es Konzepte. Die IG Metall hat eine Reduzierung der Arbeitszeit mit einem Teillohnausgleich vorgeschlagen: die 4-Tage-Woche, die eine Beschäftigungsbrücke sein kann und Möglichkeiten der Qualifizierung bietet.

Die Mitglieder der Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie diskutieren über Themen und mögliche Forderungen für die Tarifbewegung 2020/2021.

▶ **Keine Generation Corona** Junge Menschen brauchen Perspektiven und dürfen nicht der Krise zum Opfer fallen. Ausbildung und Übernahme sowie tarifliche Regelungen für dual Studierende sind Themen, für die wir uns in der Tarifbewegung einsetzen müssen.

Die Debatte um die Forderungen für die Tarifbewegung wird jetzt unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Pandemie in den Betrieben und digital geführt. Am 9. November wird der IG Metall-Vorstand die Debatten der Tarifkommissionen bündeln und eine Empfehlung aussprechen.

Anschließend wird erneut beraten, bis am 17. November 2020 die Tarifkommissionen der IG Metall die Forderungen beschließen werden.

Wir bereiten uns auf eine harte Tarifauseinandersetzung vor. Das geht nur solidarisch. Deshalb spricht Eure Kolleginnen und Kollegen an und überzeugt sie, Mitglied der IG Metall zu werden.

>IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn, Petra Belzer
Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0 | **Fax** 0261 915 17-20
📧 koblenz@igmetall.de | **🌐 igmetall-koblenz.de** **📘 facebook.com/igmetallKoblenz.de**

Solidarisch in die Offensive!

DEBATTEN AUF DER KONFERENZ Tarifrunde 2021, Transformation und Wege aus der Krise



Foto: Godehard Luraschek

Die Delegiertenkonferenz der IG Metall Koblenz diskutierte im September über Wege aus der aktuellen Krise, Herausforderungen der anstehenden Transformation und Themen der Tarifrunde 2021. Stellvertretend für den Ortsvorstand und die Delegierten begrüßte Bernd Feuerpeil, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz, den IG Metall-Betriebsleiter Mitte Jörg Köhlinger. Dieser betonte in seiner Rede, dass in der aktuellen Krise die verbesserten Regelungen

zur Kurzarbeit geholfen hätten, Beschäftigung zu sichern und Insolvenzen zu vermeiden. Ähnlich wie in der Krise Ende 2008 habe sich der Sozialstaat erneut bewährt. Um den Transformationsprozess gestalten zu können, bedarf es aber weitergehender Konzepte. Die IG Metall hat deshalb eine Debatte über die Einführung einer Vier-Tage-Woche gestartet und einen Beteiligungsfonds vorgeschlagen, über den ein nachhaltiger Umbau der Industrie finanziert

werden könnte. Ali Yener, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz, zeigte sich überzeugt, dass eine tariflich geregelte Möglichkeit, vier Tage mit Teillohnausgleich zu arbeiten, Beschäftigung in den Betrieben langfristig sichern könne. Es gewährleiste auch, dass den Beschäftigten mehr Zeit für Qualifizierung und Betreuung von Kindern oder Angehörigen zur Verfügung stehe. Die aktuelle Krise habe gezeigt, wie wichtig das sei. Köhlinger kritisierte die allgemeine Haltung der Arbeitgeber aufs Schärfste, hätten diese sich doch offensichtlich entschieden, am Spielfeldrand zu stehen. Mal wollten sie die Pausentaste gedrückt halten, mal den Sozialstaat oder Arbeitsplätze abbauen. Nur Ideen der Krisenbewältigung und Transformationsgestaltung hören man seitens der Arbeitgeber allerdings nicht.

Neu im Ortsvorstand

Michael Christ freut sich über seinen Amtsantritt: »Ich finde es spannend, mal mehr Einblick in die Arbeit der Geschäftsstelle Koblenz zu bekommen, und bin auch gerne bereit, mich dort zu engagieren. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Ortsvorstand. Denn in diesen schwierigen Zeiten müssen wir zusammenhalten!«
Michael, wir wünschen Dir viel Erfolg in Deinem neuen Amt!



Foto: IG Metall Koblenz

TERMINE

- **8. bis 13. November**
A1-Seminar, Brückenmühle Roes
- **12. November, 17 Uhr**
VLA/PGA-Treffen
- **25. November, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **26. November, 10 Uhr**
Bezirkskonferenz in Fulda

Organisationswahlen abgeschlossen

Im September wurden die Personengruppenausschüsse (Angestellte, Migranten, Frauen und Handwerk) sowie die Vertrauensleute der IG Metall gewählt. Damit sind alle Organisationswahlen abgeschlossen. Die Vertrauensleute organisieren die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und informieren, beteiligen und unterstützen dort die Kolleginnen und Kollegen. Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft können somit gemeinsam in die Hand genommen werden,

um Arbeits- und Lebensbedingungen in der Region zu verbessern.

Die gewählten Sprecher:
Vertrauensleute: Denis Hammer, Aleris Rolled Products, Koblenz
Angestellte: Hans-Josef Ax-Händgen, Aleris Rolled Products, Koblenz
Migranten: Yasar Dülgar, ZF Koblenz
Frauen: Antje Raczkowiak, Aleris Rolled Products, Koblenz
Handwerk: Fabienne Braun, Daimler Koblenz

Seniorenkreis empfängt Innenminister



Foto: IG Metall Koblenz

Im September empfing der Seniorenkreis der IG Metall Koblenz den Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz. Dieser hob zunächst die gute Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Gewerkschaften hervor. Man binde sie auch strategisch in die

Kabinettsitzungen ein. Anschließend wurden inhaltlich verschiedene Querschnittsthemen besprochen: Grundrechte, Infektionsschutz, Kennzeichen für Fahrräder, Mittelrheinbrücke, Breitbandausbau im ländlichen Raum und die innere Sicherheit.

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
Anschrift IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0 | **Fax** 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de | **igmetall-betzdorf.de**



Unter Einhaltung aller Pandemie-Maßnahmen wurde gewählt.

Wallbrecher und Köhler wiedergewählt

HERAUSFORDERUNG TARIFBINDUNG Konstituierende Delegiertenversammlung in Zeiten von Corona

Ganz im Zeichen von Corona fand die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf in der Stadthalle in Betzdorf statt. Unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen wählten die Delegierten den neuen Ortsvorstand.

Uwe Wallbrecher wurde mit 86,2 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer wiedergewählt. Ihm zur Seite steht auch zukünftig Bruno Köhler als Zweiter Bevollmächtigter. Als Gäste konnte Uwe

Wallbrecher Gesundheits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Stadtbürgermeister Benjamin Geldsetzer, Klaus Stein, Personalchef der IG Metall, Josef Windpassinger vom IG Metall-Bezirk Mitte sowie Sebastian Hebeisen



und Bernd Becker vom DGB begrüßen.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler lobte die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Es sei für sie wichtig, endlich wieder zu persönlichen Kontakten zu kommen, jenseits von Video- und Telefonkonferenzen. Mit Blick auf die Pandemie mahnte sie eindringlich zur weiteren Vorsicht. Die beschlossenen Regelungen zur Kurzarbeit seien in der jetzigen Zeit sinnvoll und wichtig. Bernd Becker und Sebastian Hebeisen stellten den Delegierten die DGB-Aktion »Tarifgerecht für ALLE« vor und verdeutlichten damit die Notwendigkeit der Tarifbindung.

Auf dieses wichtige Thema ging auch Uwe Wallbrecher in seinem Geschäftsbericht ein. Harte Tarifaueinandersetzungen haben die IG Metall Betzdorf in den vergangenen vier Jahren begleitet. In sieben Unternehmen der Region gelang es, eine Tarifbindung zu erreichen. Der Bevollmächtigte erinnerte auch an die 24-Stunden-Warnstreiks. »Die Sicherstellung der Tarifbindung wird uns auch weiterhin sehr stark beschäftigen. Angesichts der Pandemie ist im nächsten Jahr mit etlichen Problemen in den Unternehmen zu

rechnen«, so Uwe Wallbrecher. Klaus Stein, Personalchef der IG Metall, lobte die hervorragende Arbeit der »kleinen« Geschäftsstelle Betzdorf. Er ging in seinem Referat »Die Zukunftsfähigkeit der IG Metall« auf die derzeitige Krisensituation ein. Die letzten Wochen hätten gezeigt, dass es gerade jetzt auf eine starke IG Metall ankomme, die sich in der Krise für die Beschäftigten einsetze.

Uwe Wallbrecher dankte den Delegierten für ihren bisherigen Einsatz für die Geschäftsstelle. »Lasst uns nach vorne schauen. Wir sind stark, weil wir viele sind – und das soll auch so bleiben!«

Roadshow Mobil der IG Metall in Betzdorf

Anlässlich der Aktionswoche im Rahmen der Kampagne »ORGANiCESolidarity« der IG Metall Jugend hat das Roadshow-Mobil der IG Metall wieder Halt in Betzdorf gemacht. Gut sichtbar in der Innenstadt von Betzdorf ging es um Informationen und Fragen rund um Ausbildung und Studium.



Der neue Ortsvorstand ist im Amt

Bei den weiteren Wahlen wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in den Ortsvorstand der IG Metall gewählt: Uwe Decker (GEA Niederahr), Michael Henseler (Rexnord), Gabriele Lück (Mubea), Tobias Mintke-witz (Mubea), Dirk Obermann (MGG Stahlhofen), Yüksel Öztürk (Faurecia), Rüdiger Peter (AVX), Ulrich Reifenrath (Alho),

Rüdiger Schnitzler (INNO) Rainer Uhr (Vecoplan) und Kathrin Vannini (Federal Mogul). Nicht mehr kandidiert haben: Martina Cappi (Mubea), Sandra Reitz (S&P), Selina Sauer (Faurecia), Gerardo Tulimiero und Roland Wiederstein. Ihnen dankte Uwe Wallbrecher für ihren bisherigen Einsatz und ihr Engagement für die IG Metall.



TERMIN

Delegiertenversammlung

9. November, 17 Uhr
 Kulturwerk Wissen

IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Obermayr (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
 Telefon 06151 3667-00 | Fax 06151 3667-66
 darmstadt@igmetall.de | igmetall-darmstadt.de



Jugendaktionstag der IG Metall in Rüsselsheim

FÜR MEHR UND BESSERE AUSBILDUNG Demonstration lief unter dem Slogan »Wir wollen keine Generation Corona!«

Anfang Oktober zogen 100 Auszubildende und Studierende unter dem Motto »Wir wollen keine Generation Corona!« durch Rüsselsheim. Die Demonstration begann am Opel-Ausbildungszentrum und zog über die Mainzer Straße runter zum Parkplatz am Mainufer zur Abschlusskundgebung. Die Jugendlichen machten sich an diesem Tag für die Übernahme

nach der Ausbildung und dem dualen Studium, für mehr Ausbildungsplätze und für eine gute Ausbildungs- und Studienqualität stark.

Auch Verdi war mit einem Redner auf der Kundgebung vertreten und forderte, den Beschäftigten im öffentlichen Dienst endlich die ihnen zustehende Wertschätzung in Form eines guten Tarifabschlusses

zukommen zu lassen. In der aktuellen Tarifrunde werde Corona als Grund für einen moderaten Abschluss vorgeschoben.

In eine ähnliche Richtung argumentierte der letzte Redner der Kundgebung: Eike Broszkat, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Opel in Rüsselsheim, forderte, in allen Unternehmen Auszubildende und dual stu-

dierende nach der Ausbildung oder dem Studium zu übernehmen. »Das hat etwas mit Anstand zu tun!« rief er den Demonstrierenden entgegen.

Der Aktionstag in Rüsselsheim reiht sich in viele dezentrale Aktionen und Kundgebungen ein, die die IG Metall bundesweit im Rahmen der »ORGANICESolidarity«-Woche veranstaltet hat.



TERMINE

- **Vertrauensleuteforum**
12.11., 17 Uhr, Darmstadt
- **Klausur Referentenarbeitskreis**
13. und 14.11., Bad Soden
- **Schwerbehindertenarbeitskreis**
18.11., 10 Uhr, Darmstadt
- **Ortsvorstandssitzung**
23.11., 9 Uhr, Darmstadt
- **Betriebsräte-Informationsrunde**
27.11., 9 Uhr, Darmstadt

Delegiertenversammlung im Kinopolis Darmstadt

Die Corona-Pandemie ist immer noch in vollem Gange. Das macht sich auch in der Gewerkschaftsarbeit bemerkbar: Es gilt, abzuwägen, welche Veranstaltungen die IG Metall im gewohnten Format anbieten kann und welche sie neu denken muss.

Da Gewerkschaftsarbeit natürlich davon lebt, live und in Farbe zusammen zu sein, fand die Delegiertenversammlung unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln statt. Doch wo geht so etwas bei der Perso-

nenanzahl ohne Probleme? Kurze Antwort: im Kino!

Eine besondere Atmosphäre bei der Delegiertenversammlung fordert natürlich auch eine besondere mediale

Aufbereitung. Daher findet Ihr auf unseren Social-Media-Kanälen sowie auf YouTube unser Video von der Delegiertenversammlung der besonderen Art. Film ab!



>IMPRESSUM

Redaktion Ralf Köhler (verantwortlich), Bernd Löffler, Birgit Mohme

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift IG Metall Neustadt, Chemnitzer Straße 2, 67433 Neustadt/Weinstraße, Telefon 06321 92 47-0, neustadt@igmetall.de | igmetall-neustadt.de

Konstituierende Delegiertenversammlung Neustadt

Die Delegierten der IG Metall Neustadt haben im September turnusmäßig für die Amtsperiode 2020 bis 2023 gewählt: Ralf Köhler ist mit 90,8 Prozent im Amt als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Neustadt bestätigt worden. Der Zweite Bevollmächtigte Harald Lange erhielt von den Delegierten in der Festhalle Wörth 74,4 Prozent der Stimmen.

Als Gäste waren der DGB-Regionvorsitzende Rüdiger

Stein und Frank Steininger von der IG Metall-Bezirksleitung anwesend.

Nach der einstimmigen Entlastung des bisherigen Ortsvorstands und der Bevollmächtigten folgte die feierliche Verabschiedung der Beisitzer Gerhard Weber von Nolte Möbel und Petra Meyer-Spreckic von Webasto. Beide waren langjährig ehrenamtlich für die IG Metall aktiv und haben inzwischen ihre beruflichen Tätigkeiten beendet.



Konstituierende Delegiertenversammlung Frankenthal



Bei den Wahlen, die in der konstituierenden Delegiertenversammlung im Mittelpunkt stehen, wurde Birgit Mohme mit 95,6 Prozent der Stimmen zur neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Seit April war sie kommissarische Erste Bevollmächtigte gewesen. Zum Zweiten ehrenamtlichen Bevoll-

mächtigten wählten die Delegierten Hilmar Feisthammel, Betriebsratsvorsitzender bei Howden Turbo in Frankenthal mit 97,1 Prozent der Stimmen.

Am Ende der Versammlung wurde der ausscheidende bisherige Erste Bevollmächtigte Günter Hoetzl verabschiedet. Birgit Mohme hatte sich im

Rahmen des Geschäftsberichts für seine langjährige Tätigkeit für die Geschäftsstelle bedankt. Bei der Verabschiedung war es Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte, der sich für die gute Zusammenarbeit bedankte und alles Gute für den Übergang in den Ruhestand wünschte.



TERMINE

- **OJA-Wochenend-Seminar der Kooperation Pfalz**
6. bis 8. November, Naturfreundehaus Rahnenhof
- **Angestellten-Forum der Kooperation Pfalz**
17. November, 17 bis 20 Uhr, Frankenthal

Konstituierung in Kaiserslautern

Am 28. September fand unter strengen Hygieneauflagen in der Fruchthalle Kaiserslautern die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Dabei wurden Bernd Löffler mit 98,5 Prozent im Amt als erster Bevollmächtigter und Kassierer sowie Alexander Ulrich mit 83,3 Prozent als Zweiter Bevollmächtigter wiedergewählt.

Als Gäste waren der DGB-Regionvorsitzende Marcel Divivier-Schulz und Jakob Habermann von der IG Metall-Bezirksleitung anwesend.



Nach 33 Jahren wurde Lothar Sorger aus dem Ortsvorstand verabschiedet. Wir danken einem großer Metaller und Interessensvertreter bei Opel in Kaiserslautern, der sich auch künftig aktiv an der Gewerkschaftsarbeit beteiligen wird.



IMPRESSUM

Redaktion Christian Egener (verantwortlich), Carsten Witkowski
 Anschrift IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
 Telefon 069 24 25 31-0 | Fax 069 24 25 31-42
 frankfurt@igmetall.de | igmetall-frankfurt.de

Gemeinsamer Kampf um jeden Arbeitsplatz

ÜBER 2200 STELLEN SIND BEDROHT Solidarität mit den Kollegen und Kolleginnen einiger Betriebe ist zurzeit gefragt.



Fotos: IG Metall Frankfurt

Metaller und Metallerrinnen demonstrieren vor der Börse gegen die Pläne von Continental.

Beschäftigung sichern, keine Kündigungen. Das ist jetzt der Schwerpunkt der Aktionen der IG Metall Frankfurt in vielen Betrieben. Rolls-Royce in Oberursel, Valeo in Friedrichsdorf, Samson in Frankfurt, Vitesco in Schwalbach, alle drei Conti-

mental-Standorte – inzwischen sind über 2200 Arbeitsplätze in diesen Betrieben bedroht. Aber die Kolleginnen und Kollegen wehren sich.

Jahrelang haben die Unternehmen gut verdient und Gewinne eingestrichen. Jetzt muss

alles getan werden, um Beschäftigung zu sichern. In vielen Betrieben arbeiten die Kolleginnen und Kollegen mit Sachverständigen zusammen an Vorschlägen und Konzepten, wie Arbeit reingeholt werden kann. Kürzere Arbeitszeiten und Brücken in den Ruhestand helfen auch. Es gibt fast immer Alternativen.

Aber die müssen auch durchgesetzt werden. Die IG Metall appelliert, dabei mitzuhelfen, in den Auseinandersetzungen die Durchsetzungskraft zu erhöhen. Das ist neben dem Rechtsschutz für jeden Einzelnen das zentrale Argument.

Redet mit Euren Kolleginnen und Kollegen. Eine starke IG Metall bedeutet auch ein starker Betriebsrat. Die Erfahrung zeigt: Da, wo viele in der

IG Metall sind, erreicht man mehr. Dazu braucht es auch die Öffentlichkeit.

Das machen die Kolleginnen und Kollegen bei Conti in Karben gerade klasse. Bei der Umzingelung der Börse waren 1500 Leute dabei. Dann ging es mit drei Bussen nach Hannover. Zusätzlich gibt es eine Mahnwache vor dem Werk. Die Unterstützung durch die Politik steht. Solidarität heißt, gemeinsam kämpfen! Das geht am besten, wenn viele mitmachen!



Die Börse ist umstellt!



TERMINE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Geschäftsstelle ist wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar. Dennoch bitten wir um telefonische Voranmeldung. Unsere regelmäßigen Termine und Veranstaltungen finden aktuell wegen der Corona-Krise online statt. Eine aktuelle Übersicht steht auf der Internetseite igmetall-frankfurt.de/aktuelles/.

Für alle Videokonferenzen erfolgt eine gesonderte Einladung. Bei Bedarf bitte per E-Mail anfordern. Separate telefonische Einwahl möglich.

#Newsletter für Betriebsräte
 Anmeldung: frankfurt@igmetall.de

Für Zukunftsperspektiven

Die Jugend fordert die Sicherung der Ausbildung und des (dualen) Studiums, die unbefristete Übernahme und sozial-ökologisch angepasste Jobs.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) Frankfurt rief am 2. Oktober zusammen mit anderen Jugendorganisationen zu einer Demonstration mit acht dezentralen Aktionsorten in der Innenstadt von Frankfurt auf.

Los ging es am Paulsplatz, wo Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, die bestehenden Verhältnisse stark kritisierte. Anschließend ging es zwei Stunden lautstark, bunt und kämpferisch weiter zu den anderen Kundgebungsorten. In ihrem Grußwort verdeutlichte Jugendse-

cretärin Veronica Romanowski, dass es einen politischen Wandel geben muss.

Ein Höhepunkt war dann auf der voll gesperrten Untermainbrücke neben Beiträgen von Fridays for Future Frankfurt das Aufhängen des IG Metall-Transparents mit der Botschaft »Krise nicht auf unserem Nacken«.

Die bundesweiten Aktionen wurden am Abend in einem

Online-Streaming gezeigt. Dies hat der Jugend Kraft für die Tarifrunde gegeben.



Foto: Frank Rumpenhorst

Gemeinsam mit Christiane Benner für die Zukunft

>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Saskia Metzen
 Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
 Telefon 0641 93217-0 | Fax 0641 93217-50
 E-Mail mittelhessen@igmetall.de | igmetall-mittelhessen.de

Betriebsversammlung während Corona?

INTERVIEW Seit Beginn der Corona-Pandemie konnten keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Das gilt auch für Betriebsversammlungen. Für die IG Metall und den Betriebsrat sind diese Veranstaltungen jedoch sehr wichtig. In einigen Betrieben wurden bereits alternative Formate ausprobiert. Darüber haben wir mit Metallerin Ines Müller, freigestellte Betriebsratsvorsitzende von Abicor Binzel, geredet.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf Euren Betrieb?

Ines: Unser Unternehmen entwickelt und produziert Schutzgasschweiß- und Schneidbrenner und deren Zubehör. Wir sind weltweit aufgestellt und haben auch weltweit Handelspartner. Durch die Pandemie kam es auch bei uns zu Unterbrechungen der Handelsketten und zu einem merklichen Rückgang des Auftrags-eingangs. Und so mussten schon im April die ersten Bereiche in Kurzarbeit gehen. Gleichzeitig musste durch die Einführung von Hygienemaßnahmen gewährleistet werden, dass wir die Fertigung im Unternehmen aufrechterhalten können.

Vor welchen besonderen Herausforderungen steht Ihr als Betriebsrat in dieser Zeit?

Ines: Die besonderen Herausforderungen bestanden darin, in kürzester Zeit mehrere Betriebsvereinbarungen abzuschließen und dabei das Wohl und die Rechte der Kollegen nicht aus den Augen zu verlieren. Es wurden bei uns zum Beispiel Vereinbarungen zur Kurzarbeit, zu versetztem Arbeiten und zu Homeoffice abgeschlossen. Alle Vereinbarungen sind auf die momentane Corona-Situation angepasst und haben somit auch nur eine zeitlich beschränkte Laufzeit.

Ihr habt trotzdem Betriebsversammlungen durchgeführt. Was muss man dabei beachten?

Ines: Im August stellten wir fest, dass es notwendig ist, die Belegschaft umfassender zu informieren und ihr auch die Möglichkeit zur direkten Kommunikation mit uns und der Geschäftsleitung zu geben. So beschlossen wir, eine Präsenzbetriebsversammlung durchzuführen. Schnell stellten wir fest, dass wir nicht alle auf einmal einladen konnten. Wir entschieden uns, die Kollegen in Gruppen mit maximal 100 Teilnehmern aufzuteilen. Nach längerem Suchen fanden wir auf unserem Firmengelände auch die passende Örtlichkeit. Es handelte sich um eine überdachte Freifläche, die groß genug ist, um die Abstandsregeln

einzuhalten. Auch sollten die einzelnen Versammlungen nicht länger als eine Stunde dauern, mit ausreichend Zeit zwischen den Terminen zur Desinfektion der Sitzplätze.

Warum sollten trotz Corona Betriebsversammlungen stattfinden?

Ines: Gerade in Zeiten mit eingeschränkten sozialen Kontakten ist es sehr wichtig, die Kolleginnen und Kollegen gut und umfangreich über die getroffenen Maßnahmen zu informieren. Wir mussten feststellen, dass Aushänge – in welcher Art auch immer – am Schwarzen Brett, über Flugblätter oder auch digital, kein ausreichender Ersatz für eine direkte Kommunikation darstellen. Genauso wichtig ist es, den Kolleginnen und Kollegen eine Möglichkeit zu geben, uns mitzuteilen, welche Themen sie beschäftigen, mit welchen Problemen sie arbeiten müssen oder auch welche Erfahrungen sie mit den getroffenen Maßnahmen gemacht haben.



TERMINE

■ **Delegiertenversammlung**

21. November, 9 Uhr,
 Kongresshalle Gießen

»Stahl ist Zukunft« – Aktion bei Buderus Edelstahl in Wetzlar

Die Stahl-Produktion CO₂-neutral – das wäre wohl der größte Schritt in der Industrie Richtung Klimaziel 2050. Denn aktuell werden die Klimaziele in Europa finanziert und in Asien der Dreck in die Luft geblasen. Unsere Forderungen sind: staatliche Forschungs- und Investitionsförderung, bezahlbarer Strom aus regenerativen Energien, handelspolitische Maßnahmen zum Schutz von klimafreundlichem Stahl, branchenübergreifendes Handeln und Beschäftigungssicherung inklusive Qualifizierung

in der Transformation. An den bundesweiten Herbstaktionen »Stahl ist Zukunft« nahm auch die Belegschaft von Buderus Edelstahl mit Verteilung von Flyern, Beschäftigtenbefragung und Präsenztermin vor dem Tor teil. Geplant ist für November/Dezember eine Informationsveranstaltung in Wetzlar. »Stahl ist Zukunft« ist ein klares Ziel zum Klimaschutz.

in der Transformation. An den bundesweiten Herbstaktionen »Stahl ist Zukunft« nahm auch die Belegschaft von Buderus Edelstahl mit Verteilung von Flyern, Beschäftigtenbefragung und Präsenztermin vor dem Tor teil.

Geplant ist für November/Dezember eine Informationsveranstaltung in Wetzlar. »Stahl ist Zukunft« ist ein klares Ziel zum Klimaschutz.



IMPRESSUM

Redaktion Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Oliver Scheld, Andrea Theiß, Sven Wenzel
Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon 02772 570 73-0 | **Fax** 02772 570 73-25
 © herborn@igmetall.de | © igmetall-herborn.de

Vertrauensleutewahlen waren ein Erfolg

VERANKERUNG IN BETRIEBEN STÄRKEN Bei den Organisationswahlen wurden auch die Vertrauensleute gewählt.

Es ist der IG Metall Herborn gelungen, in 13 Betrieben der Region rund 290 Vertrauensmänner- und Frauen zu wählen. Die Wahlen fanden in den Mitgliederversammlungen statt.

Somit kann die IG Metall Herborn ihre Verankerung in den Betrieben stärken und weiter ausbauen, um die Beteili-

gung der Mitglieder und der Beschäftigten voranzutreiben, aber auch, um neue Mitglieder zu gewinnen. Vertrauensleute organisieren die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb. Sie informieren, beteiligen und unterstützen die Kolleginnen und Kollegen.

Die Krise zeigt, dass eine

handlungs- und durchsetzungsfähige IG Metall im Betrieb nötig ist, um gemeinsam Beschäftigung zu sichern und in der Krise den Abbau von Arbeitsplätzen zu verhindern.

Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft können somit gemeinsam in die Hand genommen werden.



WICHTIGES IN KÜRZE:

- ▶ **Wahlzeitraum:** März–September 2020
- ▶ **Anzahl der Betriebe:** 13 Betriebe mit Vertrauensleuten
- ▶ **Gewählte Anzahl:** 290 Vertrauensmänner und Vertrauensfrauen
- ▶ **Vertrauensleuteausschuss auf Geschäftsstellenebene:** wird 2021 fester Bestandteil

Delegierte wählen neuen Ortsvorstand

Im Rahmen der Organisationswahlen fand am 26. September nach strengen Hygieneregulungen die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Herborn in Biedenkopf statt.

Zum ersten Bevollmächtigten und Kassierer wurde Oliver

Scheld gewählt, zum Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten Martin Fuchs.

Weitere Mitglieder des Ortsvorstands sind Sybille Brandenburger und Kim-Jeanny Diehl sowie Detlef Becker, Armin Bohn, Frank Busch, Ralf Heppenstiel, Oliver

John, Thilo Pick und Wolfgang Reikischke.

Hans-Peter Wieth und Elmar Lehr kandidierten nicht mehr für die Ämter des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten. Ihnen gilt unser Dank für ihren persönlichen Einsatz in den letzten Jahren.



Das Bild zeigt den neugewählten Ortsvorstand der IG Metall Herborn: Kim-Jeanny Diehl, Martin Fuchs, Sybille Brandenburger, Armin Bohn, Wolfgang Reikischke, Ralf Heppenstiel, Oliver Scheld, Frank Busch, Detlef Becker, Thilo Pick, Oliver John (von links).



TERMINE

- **Arbeitskreis Arbeitszeit**
9. November, 13 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Donsbach
- **Delegiertenversammlung**
12. November, 17 Uhr, Konferenzhalle Herborn
- **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz, SBV und Teilhabe**
16. November, 13 Uhr, Schlosshotel Herborn
- **Ortsfrauenausschuss**
17. November, 17 Uhr, Schlosshotel Herborn
- **Ortsvorstands-Sitzung**
23. November, 10.30 Uhr, Schlosshotel Herborn
- **Vertrauensleute-Ausschuss**
25. November, 16:30 Uhr, IG Metall Herborn

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de

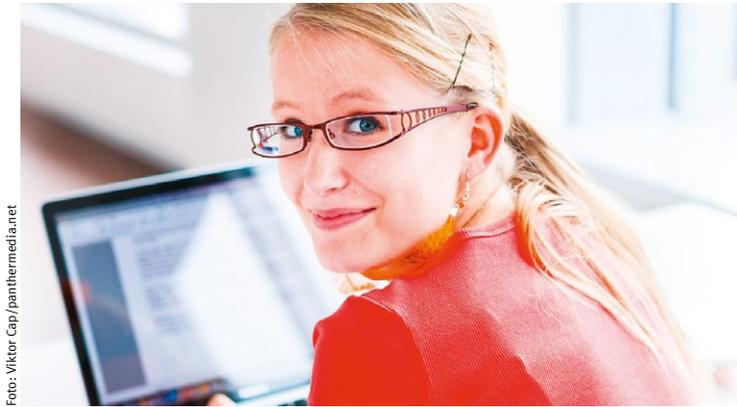


Foto: Viktor Cap/panthermedia.net

Angestellte möchten gerne hin und wieder von zu Hause aus arbeiten.

Mehr zu Hause arbeiten

UMFRAGE Viele Angestellte finden Homeoffice als Option gut.

Wie gut funktionieren Homeoffice und mobile Arbeit für Angestellte? Das hat der Angestelltenausschuss rund 2500 Mitglieder gefragt. Wegen der Corona-Pandemie hatten zuletzt deutlich mehr Arbeitneh-

mer in den eigenen vier Wänden gearbeitet. Rund drei Viertel derjenigen, die an der Online-Umfrage teilnahmen, möchten das künftig häufiger machen. Ein Grund: Die meisten können sich zu Hause bes-

ser auf die Arbeit konzentrieren. »Das Umfrageergebnis hat auch gezeigt, dass sich viele Angestellte dennoch weiterhin den direkten Austausch mit Kollegen wünschen«, betont IG Metall-Sekretär Dr. Frank Klobes. Bei Standards liegt zudem einiges im Argen. So gaben rund 42 Prozent an, dass die Ergonomie im Homeoffice leidet. Immerhin: Viele profitieren bereits von den Regelungen einer Betriebsvereinbarung. »Wir werden künftig verstärkt Regelungen im Interesse der Beschäftigten einbringen«, kündigt Frank Klobes an.



Frank Klobes

Mehr Ergebnisse gibt es hier:
 igmetall-nordhessen.de
Personengruppen
 → Angestellte

Interview: »Gemeinsam bereit sein, neue Wege zu gehen«

Wie kann die IG Metall noch mehr Menschen für ihre Arbeit und Ideen aktivieren? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Projekts, das Gewerkschaftssekretär Matthias Ammer durchgeführt hat. Drei Fragen an den 37-Jährigen:

Die IG Metall möchte immer schon stark sein in den Betrieben. Was war neu am Projekt?

Das stimmt. Der Unterschied liegt in der starken Beteiligungsorientierung, die wir im Erschließungsprojekt ausprobiert haben. Wir wollten wissen, wie die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb reagieren, wenn wir nicht mit einer festen Agenda aufschlagen, sondern fragen, an welcher Stelle gera-

de Veränderungsbedarf besteht. Wir haben die IG Metall als Partner für positive Veränderungen präsentiert.

Wie haben die Menschen darauf reagiert?

Interessiert. Viele haben in den Projektbetrieben schnell erkannt, dass man mit diesem Ansatz gut Mitglieder hinzugewinnen und eine höhere Identifikation mit der IG Metall erreichen kann. Der Zusammenhang zwischen dem eigenen Engagement und den konkreten, spürbaren Veränderungen im Betrieb ist dabei ganz wichtig. Wir sind damit erfolgreich gewesen



Matthias Ammer

etwa bei ZFL in Calden, bei Weidemann in Korbach und bei Pacoma in Eschwege. In diesen Betrieben geht die IG Metall gestärkt in künftige Auseinandersetzungen.

Was hast Du gelernt?

Mir ist klar geworden, dass eine starke Beteiligungsorientierung gewöhnungsbedürftig sein kann für langjährige betriebliche Akteurinnen und Akteure. Man stellt damit ja ein bisschen auch die bisherige Arbeitsweise in Frage. Andererseits zeigen sich die Vorteile einer Gewerkschaft auch konkreter. Davon können am Ende alle profitieren. Gerade in Krisenzeiten sollten wir gemeinsam bereit sein, uns zu verändern und neue Wege zu gehen.

Wir nehmen Abschied von Nicole Kümmel

Wir trauern um unsere Kollegin Nicole Kümmel, die am 28. September völlig unerwartet im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

Im Team der IG Metall Nordhessen hat Nicoles Tod große Bestürzung und Betroffenheit ausgelöst. Wir erinnern uns an eine unglaublich positiv denkende Kollegin. Sie hat nie aufgegeben. Sie wollte immer das Beste für ihre Kolleginnen und Kollegen erreichen. Ihre lebensfrohe und aufgeschlossene Art hat sie auch in schwierigen persönlichen oder beruflichen Situationen beibehalten. Nicole war unglaublich zuverlässig. Sie hat die Ärmel hochgekrem-pelt und angepackt, um etwas zu verändern. Beeindruckt hat uns auch, wie wenig sie darauf Wert legte, selbst im Vordergrund zu stehen.



Für die IG Metall hatte Nicole zahlreiche Funktionen inne. Zuletzt war sie Mitglied des Ortsvorstands und Delegierte des Gewerkschaftstags. In ihrem Betrieb Vitesco (früher: Continental) in Bebra war Nicole freigestelltes Mitglied des Betriebsrats und Vorsitzende des Vertrauenskörpers. Sie engagierte sich seit dem Jahr 2003 in jeder Tarifrunde.

Wir sind dankbar, dass wir viele Jahre mit Nicole Kümmel zusammenarbeiten durften. Wir werden sie sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Lebensgefährten und ihrer Familie.

Elke Volkmann

>IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Jonas Künkel, Carina Tittelbach
Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0 | **Fax** 0671 483 38 89-20
 bad-kreuznach@igmetall.de | igmetall-bad-kreuznach.de

Continental Teves: große Demonstration am 7. November geplant

GEGEN DIE MASSENENTLASSUNGEN Die Kolleginnen und Kollegen von Continental in Rheinböllen wehren sich.

Die IG Metall ruft zu einer Großdemonstration am 7. November in Rheinböllen auf. **Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf dem Mitarbeiterparkplatz des oberen Werkteils von Continental.** Um 15 Uhr startet der Demonstrationzug Richtung Rheinböllen. Er endet auf dem Rathausplatz. Dort gibt es eine Kundgebung, zu der sich unter anderem die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, und der Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Mitte, Jörg Köhlinger, angekündigt haben. »Wir akzeptieren die angekündigten Massenentlas-

sungen der Konzernspitze nicht und fordern Continental auf, zusammen mit der IG Metall und dem Betriebsrat zu einer vernünftigen Lösung zu kommen. Das Werk in Rheinböllen ist ausgelastet, profitabel und hat gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einfach rausschmeißen ist da keine Lösung«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Zur Erinnerung: Die Konzernleitung hat verkündet, in Rheinböllen weitere 308 Stellen abzubauen. Damit würden,

stand heute, über 400 Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Schock im Hunsrück sitzt tief.

Die IG Metall setzt auf eine breite Unterstützung aus der gesamten Region. »Wir rufen unsere Kolleginnen und Kollegen aus den umliegenden Werken auf, sich zu beteiligen und nach Rheinböllen zu kommen. Wir rufen alle Menschen im Hunsrück auf, sich mit uns zu solidarisieren und unseren Kampf um Arbeitsplätze und



unsere Zukunft hier im Hunsrück zu unterstützen«, so Volker Diel, Betriebsratsvorsitzender bei Continental. Bei entsprechender Nachfrage will die IG Metall auch Busse bereitstellen, um zum Demonstrationort zu kommen. Weitere Informationen zur Demonstration gibt es bei der IG Metall Bad Kreuznach oder im Internet: igmetall-bad-kreuznach.de.

2. ordentliche Delegiertenversammlung: Fokus auf Situation einiger Betriebe



Mit strengen Schutzmaßnahmen und Hygienekonzept hat im Oktober die 2. ordentliche Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach in Veitsrodt stattgefunden. Unter diesen Bedingungen ist es nicht einfach, solche Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen zu organisieren. Gäste waren Landtagskandidat Michael Simon und mit einem Redebeitrag Landtagsmitglied Markus Stein (beide SPD).

Im Mittelpunkt der gut besuchten Versammlung stand die Situation der Betriebe im Geschäftsbereich der IG Metall Bad Kreuznach. Bei Magna und Voestalpine sind die Verhandlungen über anstehenden Personalabbau von jeweils circa 100 Beschäftigten abgeschlossen – bei Voestalpine mit einem erheblichen IG Metall-Mitgliedsbonus auf die Abfindung und höherer Aufstockung in der Transfersgesell-

schaft. Weiterer Personalabbau ist bei Oerlikon Balzer und Continental Rheinböllen (siehe Bericht oben) angekündigt.

Auch haben Bito und Fissler Anträge auf abweichende Tarifregelungen über den Arbeitgeberverband gestellt. Hier wird in Mitgliederversammlungen darüber entschieden, ob und unter welchen Bedingungen Verhandlungen aufgenommen werden.

Bei Musashi finden seit einiger Zeit Beratungen und Workshops statt, um sich auf die aktuellen Veränderungen auf dem Automobilmarkt einzustellen. Insgesamt befinden sich einige Betriebe im »Krisenmodus«. Nur zum Teil ist das die Folge der Corona-Pandemie. In den meisten Fällen gab es bereits vorher strukturelle Probleme. So sind Veränderun-

gen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Transformation zu spät oder gar nicht thematisiert worden.

»Das alles stellt unsere Geschäftsstelle vor große Herausforderungen, auch im Zusammenhang mit der anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Anfang 2021. Das schaffen wir nur mit unseren Mitgliedern gemeinsam«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.



TERMINE

Aufgrund der wieder steigenden Corona-Zahlen können wir derzeit nicht abschätzen, ob Veranstaltungen stattfinden können.

>IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Claudia Hülsken, Katharina Lange, Daniel Dorn

Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz

Telefon 06131 270 78-0 | **Fax** 06131 270 78-88

mainz-worms@igmetall.de | **igmetall-mainz-worms.de**

Outdoor-Action-Day für Auszubildende und dual Studierende



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Outdoor-Action-Day

Die IG Metall Mainz-Worms hat das schöne Wetter Mitte September genutzt, um die Auszubildenden und dual Studierenden aus ihren Betrieben zu einem unvergesslichen Action-Day im Outdoorpark Lauschhütte in Daxweiler bei Stromberg einzuladen.

Dabei gab es viele Möglichkeiten, sich gemeinsam bei strahlendem Sonnenschein

draußen mal wieder so richtig auszuupern: Die Teilnehmenden konnten sich im Klettergarten erproben, Segwayfahren ausprobieren, Fußballgolf spielen oder einen Bogenschussparcours nutzen. Neben dem gemeinsamen Sportprogramm gab es in der IG Metall-Lounge Gelegenheit, sich über aktuelle Gewerkschaftsthemen und Fragen in der Ausbil-



OUTDOOR-ACTION-DAY FÜR ALLE AZUBIS UND DUAL STUDIERENDEN
 19. 9. 2020 | 15.00 bis 18.00 Uhr
 Forsthaus Lauschhütte Stromberg



jetzt anmelden



Hochseilklettergarten | Bogenschussparcours | Fußballgolf | Segwayparcours | IGM-Chillout-Lounge
WIR LADEN ALLE AZUBIS UND DUAL STUDIERENDEN ZU UNSEREM OUTDOOR-ACTION-DAY EIN!

IG METALL Mainz-Worms

derung sowie im Studium auszutauschen. Wir danken allen Teilnehmenden für ein tolles Erlebnis!

Erweiterte Klausur des Ortsvorstands am Rhein

Mit dem nötigen »Abstand« kamen die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Mainz-Worms, das Team der Geschäftsstelle sowie weitere Betriebsratsvorsitzende oder deren Stellvertreter Mitte September zu einer zweitägigen Klausur in Nierstein zusammen. Nach den Organisationswahlen in diesem Jahr wurden in der Stadt am Rhein entscheidende Weichen für die Zukunft und Ausrichtung der Geschäftsstelle gelegt.

Auf der Tagesordnung standen nicht nur die anstehenden Tarifrunden (Kfz-



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Handwerk, Metall-Elektro), sondern auch die organisationalpolitischen Herausforderungen – insbesondere durch die Corona-Pandemie. Die Teilnehmenden diskutierten intensiv die Frage, wie sie die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben und die Kommunikation mit den Belegschaften

in diesen außergewöhnlichen Zeiten am besten organisieren können. Dabei sind viele innovative Ideen und Konzepte geboren und diskutiert worden, über die wir Euch auf dem Laufenden halten. Nach einem arbeitsreichen ersten Klausurtag durfte natürlich auch das Glas Wein am Rheinufer nicht fehlen.

Die Geschäftsstelle Mainz-Worms bedankt sich bei allen Teilnehmenden für eine gelungene Klausur!

#KfzRheinland-Platz

VOLLGAS
für Tarifverträge

Strategietreffen Kfz-Handwerk

Anfang November treffen sich unsere Betriebsräte und Vertrauensleute aus den Kfz-Betrieben im Mainzer DGB-Haus, um über die derzeitige Situation im Tarifgebiet (gekündigte Tarifverträge) zu beraten: Welche Aktionen planen wir in den kommenden Wochen in den Betrieben? Das Strategietreffen wird als »Hybrid«-Veranstaltung durchgeführt: Damit haben unsere Aktiven die Möglichkeit, persönlich oder auch online teilzunehmen.

>IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0 | **Fax** 02631 83 68-22
 ☎ neuwied@igmetall.de | 🌐 neuwied.igmetall.de

Bildung ist Dein gutes Recht!

Das neue Bildungsprogramm 2021 liegt vor. Es ist in zwei Hefte untergliedert und richtet sich an Aktive in Betrieb und Gesellschaft (Freistellung nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG) sowie Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen, Jugend- und Auszubildendenvertreter (Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX).



Bildungsurlaub

Bildungsurlaub ist die Freistellung eines Arbeitnehmers von der Arbeit zum Zwecke der Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen oder politischen (teilweise auch der allgemeinen) Bildung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. Der Anspruch auf Bildungsfreistellung beträgt in der Regel zehn Tage in einem Zeitraum von zwei Kalenderjahren. Für Auszubildende beträgt der Anspruch fünf Tage im Ausbildungsjahr – allerdings nur für gesellschaftspolitische Weiterbildung.

Gerade in der jetzigen Situation brauchen wir strategische und fachliche Kompetenz.

Seminaranmeldungen erfolgen über unsere Geschäftsstelle, Silvia Vogt, Telefon: 02631 83 68-11 oder ☎ silvia.vogt@igmetall.de.

Wahlen 2020

VERTRAUENSLEUTE

Die IG Metall Neuwied hat unter dem Motto »Wir machen Gewerkschaft« für die Vertrauensleutewahlen in den Betrieben der Region geworben. Vertrauensleute haben in der IG Metall eine lange Tradition und werden alle vier Jahre gewählt oder vom Ortsvorstand berufen.

Vertrauensleute sind eine wichtige Schnittstelle der betrieblichen Mitbestimmung. Sie beteiligen die Belegschaften und organisieren durchsetzungsfähige und erfolgreiche Mitbestimmung gemeinsam mit den Betriebsräten. Sie sind das Sprachrohr der Mitglieder im Betrieb, aber auch Ansprechpartner für die Beschäftigten, die in die IG Metall eintreten wollen. Mit acht Vertrauensleutegremien, davon konnten zwei neu hinzugewonnen werden, ist das Ergebnis der Vertrauensleutewahlen 2020 ein starker Erfolg für die IG Metall Neuwied. Nachfolgende Betriebe haben die Wahl erfolgreich durchgeführt:



- ▶ AGO Stahlbau Neuwied
- ▶ Becker & Co.
- ▶ Niedax (neu)
- ▶ Thyssenkrupp Rasselstein
- ▶ Scania Vertrieb & Service (neu)
- ▶ TRW Kfz-Ausrüstung
- ▶ Winkler & Dünnebier
- ▶ ZF Friedrichshafen

»Wir freuen uns über die Ergebnisse und auf die Zusammenarbeit mit den gewählten Kolleginnen und Kollegen«, sagt Mirko Kuklenski, politischer Sekretär der IG Metall Neuwied. »Gerade in der jetzigen Situation sind Vertrauensleute wichtiger denn je.«

Die Gründung eines Vertrauenskörpers ist auch außerhalb des eigentlichen Wahlzeitraums jederzeit möglich. Bei Interesse melde Dich bitte in der IG Metall-Geschäftsstelle Neuwied.

Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Von Oktober bis November finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Die JAV setzt sich für ausreichende Ausbildungsplätze, eine qualifizierte Berufsbildung und die Perspektive nach der Ausbildung im Betrieb ein. Voraussetzungen hierfür sind ein bestehender Betriebsrat und mindestens fünf wahlberechtigte Auszubildende und/oder dual Studierende. Sollte es



noch keine JAV in Deinem Betrieb geben, unterstützen wir Dich gerne bei der Gründung. Du erreichst uns unter Telefon 02631 83 68-0 oder per E-Mail: ☎ neuwied@igmetall.de

Weihnachtsfeier der Senioren fällt aus

Die jährliche Weihnachtsfeier kann dieses Jahr aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Gesundheit unserer Mitglieder steht für uns an erster Stelle. Die steigende Zahl der Neuinfektionen lässt leider keine andere Entscheidung zu.



HINWEIS

Geschäftsstelle geschlossen

Unsere Geschäftsstelle ist am 19. und 20. November wegen einer Klausurtagung sowie am 27. November wegen einer Hauptamtlichtagung nicht erreichbar.



GUT ZU WISSEN

Unter igmetall.de/service/mein-servicecenter hast Du die Möglichkeit, Deine persönlichen Daten – zum Beispiel Änderung der Postadresse, Telefon- oder Mobilfunknummer, E-Mail-Adresse oder Bankdaten zu verwalten. Und auch das Anfordern der Beitragsquittung ist auf diesem Wege möglich.

Log Dich im Servicecenter mit Deiner IG Metall-Mitgliedsnummer ein und schon geht's los. Natürlich kannst Du uns auch gerne anrufen. Denn nur mit aktuellen Daten ist eine gute Kommunikation zwischen der IG Metall und ihren Mitgliedern möglich.

>IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Str. 220–224, 63067 Offenbach
 Telefon 069 82 9790-0 | Fax 069 82 9790-50
 ☎ offenbach@igmetall.de | 🌐 igmetall-offenbach.de

Aktive Vertrauensleute gewählt

NAH DRAN Wahl der Vertrauenskörperleitungen bei GKN Driveline, Magna Exterior Systems und Siemens Energy

Die Zeiten sind nicht gerade einfach für gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb. Trotzdem konnten die Vertrauensleutewahlen in weiteren Betrieben stattfinden.

Die Konstituierung bei Magna fand in einem größeren Saal außerhalb des Betriebs



Mustafa Ince

statt. Als neuer Vorsitzender der IG Metall-Vertrauensleute (VK) wurde der 31-jährige Mustafa Ince gewählt. »Wir wollen ein breites Netzwerk zur Kommunikation mit den Beschäftigten im Betrieb etablieren, damit wir wissen, wo der Schuh drückt. Ein heißes Thema ist die Ein- und Abgruppierung von Beschäftigten durch die Einführung von Automatisierung und Digitalisierung«, sagt er. Murat Önder (39), der neue stellvertretende Vorsitzende, ergänzt: »Wir sind das Bindeglied zwischen Belegschaft, Betriebsrat

und der IG Metall. Wir sehen uns als Team, um die Anliegen der Belegschaft möglichst gut zu bearbeiten. Wir wollen Menschen beteiligen und einbinden in Entscheidungsprozesse.«

In der aus der Siemens AG ausgegründeten Siemens Energy AG wurden wieder Vertrauensleute gewählt. Die Wahl erfolgte – ungewohnt – online, wie mit der IG Metall besprochen. »Wir werden den Zusammenhalt unserer Mitglieder weiter fördern und unsere gewerkschaftliche Schlagkraft auch im Homeoffice ausbauen«, sagt Jennifer Sinner, neu gewählte Vertrauenskörperleiterin,



Murat Önder



Jennifer Sinner

rin, mit einem charmanten Lächeln. »Kreative Aktionen werden unter Corona immer wichtiger. Wir halten die Belegschaft mit vielen neuen Angeboten zusammen und haben Spaß dabei«, bestätigt der neue stellvertretende Vertrauenskörperleiter Dominik Feidner.



Dominik Feidner

Auch bei dem Gelenkwellenhersteller GKN musste auf einen Raum für die Konstituierung ausgewichen werden. Andreas Dieß, wiedergewählter Vertrauenskörperleiter, sagt zu den aktuellen Themen: »Ich freue mich über die Wiederwahl und auf die zukünftige Arbeit der Ver-



Andreas Dieß

trauensleute. Schwierige Zeiten erfordern eine gute und starke organisierte Vertrauensleute-Arbeit.«

Lars Becker wurde als stellvertretender Vertrauenskörperleiter bei GKN ebenfalls wiedergewählt. »Ich finde es sehr wichtig, in dieser schwierigen Situation als Kfz-Zulieferer einen starken Vertrauenskörper zu haben. Wenn wir uns nicht in der IG Metall zusammenschließen und für unsere Arbeitsplätze kämpfen, haben wir den Kampf schon verloren. Das möchte ich nicht hinnehmen und nicht zulassen. Der Arbeitgeber hat angekündigt, weitere Arbeitsplätze abzubauen. Das müssen wir gemeinsam mit der Belegschaft und der IG Metall verhindern und einen Zukunftstarifvertrag fordern. Unsere Existenzen stehen schließlich auf dem Spiel.«



Lars Becker

Arbeitskreis 55plus – in eigener Sache

Die geplanten Termine des Mitgliedertreffs 55+ können leider in diesem Jahr nicht so stattfinden, wie im Faltblatt abgedruckt. Die Teilnehmerzahl im Sitzungszimmer des Gewerkschaftshauses ist auf maximal zwölf Personen wegen der Ein-

haltung der Abstandsregeln begrenzt. Auch die Seminare »Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« mussten abgesagt werden. Diese holen wir auf jeden Fall nach.

Gemeinsam mit dem Ortsvorstand überlegen wir der-

zeit, wie wir unser Angebot für die IG Metall-Mitglieder über 55 Jahre (erwerbslos oder in Altersteilzeit, im Vorruhestand oder in Rente) unter den erschwerten Bedingungen durch die Pandemie fortsetzen können.

Eure Ansprechpartner vom Mitgliedertreff »55plus«:

Hermann Stiegler,
 Telefon: 06184 50947,
 E-Mail: 🌐 stiegler.hermann-igmetall@t-online.de
 Uschi Richter,
 Telefon: 069 83 3673,
 E-Mail: 🌐 ursula.richter-offenbach@t-online.de

IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater

Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99

© wiesbaden-limburg@igmetall.de | © igmetall-wiesbaden-limburg.de | © facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg



ORGANiCEsolidarity

GEMEINSAM STARK Jugend Wiesbaden-Limburg macht mit

Ende September fand die ORGANiCEsolidarity-Woche der IG Metall Jugend im gesamten Bundesgebiet statt. Auch die Jugend in Wiesbaden-Limburg hat sich beteiligt. Neben der Mobilisierung für die Demonstration und Kundgebung in Frankfurt drehte der Ortsjugendaus-

schuss in Wiesbaden ein schickes **Organice-Video**. Du möchtest es sehen? Check den QR-Code!



Worum geht es bei der Jugend-Kampagne ORGANiCEsolidarity? Im Zuge und unter dem Deckmantel der Corona-Krise versuchen viele Arbeitgeber, ihre ohnehin ge-

planten Verschlinkungskuren kurzfristig umzusetzen. Insbesondere trifft das junge Menschen. Ausbildungsplätze werden reduziert, die Übernahme nach der Ausbildung steht auf dem Spiel, Ausbilder werden nicht ausreichend qualifiziert, die Ausbildung leidet oder wird gar gänzlich eingestellt. Wir wollen das nicht einfach so hinnehmen und wehren uns. Die Kampagne klärt auf über Ziele und Absichten der IG Metall Jugend, Zusammenhänge im kapitalistischen System und wie man sich durch organisierte Belegschaften Vorteile gegenüber den Arbeitgebern erkämpft.

Die IG Metall Jugend fordert mit ORGANiCEsolidarity dazu auf, Kolleginnen und Kollegen mit an Bord zu holen, um ihre Handlungsmacht zu stärken und besser gemeinsam für gute Arbeit und Ausbildung eintreten zu können.

P&I: Liste 1 gewinnt

Mit 74 zu 69 Stimmen hat die von der IG Metall unterstützte Liste 1 die Wahlen zum Betriebsrat bei P&I gewonnen. Damit wird ein Zwischenergebnis in einer langwierigen Auseinandersetzung markiert. Diese führten der Arbeitgeber und jene Kolleginnen und Kollegen, die die demokratischen Errungenschaften des Betriebsverfassungsgesetzes auch der Belegschaft von P&I zugänglich machen wollen.

»Angesichts des bisherigen Verhaltens der Arbeitgeberseite bleibt abzuwarten, ob der Arbeitgeber, wie im Betriebsverfassungsgesetz vorgesehen, nun die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sucht«, erklärte Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg.

Der Arbeitgeber hatte durch Anrufung aller Instanzen bis hin zum Bundesarbeitsgericht über Jahre – wenn auch erfolglos – versucht, die Einsetzung eines Wahlvorstands zu verhindern. Die Hälfte der Mitglieder der Liste 1 erhielt eine Kündigung bzw. wird mit Kündigung bedroht. Zuletzt wurde ein Standort von P&I in Saarbrücken geschlossen. So etwas ist nicht mehr so leicht möglich, wenn ein Betriebsrat existiert. Der Betriebsrat wird sich nun konstituieren.

Lemb: »Neue Ansatzpunkte für die Mobilität der Zukunft«

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Wiesbaden-Limburg im September befasste sich mit der Thematik »Ökolo-

gischer Umbau und Umverteilung«. Im Mittelpunkt stand das Referat des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds der IG Metall, Wolfgang Lemb.

Seine Kernaussage: »Die IG Metall beschäftigt sich seit vielen Jahrzehnten mit nachhaltiger Verkehrspolitik. Aufgrund der aktuellen Klimakrise ist es notwendiger denn je, neue Ansatzpunkte für die Mobilität der Zukunft zu entwickeln.

Mobilität der Zukunft mit dem Ziel von massiven CO2-Einsparungen heißt: deutlicher Ausbau der Elektromobilität, emissionsarme Verbrenner, digitalisierte Verkehrssteuerung, deutlicher Ausbau der Schiene im Bereich Nah- und Fernverkehr, aber auch Konzepte zur Verkehrsvermeidung. Nur ein Mix aus all dem wird zu einer deutlichen Senkung der CO2-Emissionen im Verkehrsbereich führen.«



IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0 | Fax 06841 93 37-50

homburg-saarpfalz@igmetall.de | igmetall-homburg-saarpfalz.de



Geschlossene Menschenkette



Menschenkette entlang der Bexbacher Straße

Menschenkette gegen Stellenabbau

AKTIV VOR ORT 1500 Beschäftigte aus vielen Betrieben bilden eine Menschenkette, um ein Zeichen gegen den angekündigten Personalabbau zu setzen.

Am 8. Oktober folgten rund 1500 Beschäftigte unserem Aufruf und schlossen sich zu einer Menschenkette zusammen. Rund 500 Arbeitsplätze sollen bei Bosch-Rexroth und bei Schaeffler in Homburg sowie bei Casar Drahtseilwerk in Limbach abgebaut werden. Dass die Beschäftigten diese Entscheidung nicht einfach hinnehmen, haben sie bei dieser

Aktion eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Unterstützt wurden die Beschäftigten der drei Betriebe von Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Firmen. Betriebsräte und Vertrauensleute aus anderen Betrieben sowie Delegationen aus anderen Geschäftsstellen reihten sich in die Menschenkette ein, um sich solidarisch mit allen Kolleginnen und Kollegen zu zeigen.

Eins wurde bei der Menschenkette – mit Abstand und Maske – sehr deutlich: »Wir werden diese massiven Verluste von Arbeitsplätzen nicht einfach so hinnehmen und wollen das Management davon überzeugen, dass es Alternativlösungen geben muss.«

Ein ausführlicher Artikel ist auf unserer Homepage veröffentlicht.



Foto: Yannik Seyfried

Menschenkette bei Schaeffler – Hasenecker Straße

ORGANiCE – Aktion des Ortsjugendausschusses



Der Ortsjugendausschuss in Aktion

Am 1. Oktober hat im Rahmen der IG Metall Jugend-Aktionswoche unter dem Motto #Organicesolidarity eine super Aktion unseres Ortsjugendausschusses (OJA) auf dem Christian-Weberplatz in Homburg stattgefunden.

Die OJA-Mitglieder haben an unserem Infostand über den Verlust von Ausbildungsplätzen informiert: »Wir wollen keine Generation Corona!«

Die Ausbildungsplatzzahlen müssen erhöht und die Auszubildenden nach erfolgreich

absolvierter Abschlussprüfung unbefristet übernommen werden. Wir sehen die Ausbildung in den Unternehmen nicht als finanzielle Belastung, sondern als Investition in die Zukunft.

Dafür kämpfen wir gemeinsam, dass in Zukunft in den Betrieben wieder mehr Auszubildende eingestellt und alle unbefristet übernommen werden.

Bilder zu der Aktion haben wir auf unserer Homepage und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
 Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28
 eisenach@igmetall.de | igmetall-eisenach.de

Ich wand're ja so gern ...

UNTERWEGS Wandertag nach Reinhardsbrunn

Auf Schusters Rappen führte uns der inzwischen traditionelle Familienwandertag der IG Metall am 19. September von Schnepfenthal zunächst zum Schloss Reinhardsbrunn, der »Wiege« Thüringens. Bereits 1040 residierten dort die Ludowinger, das Urgeschlecht der Markgrafen von Thüringen. Vom Verein zum Erhalt des Schlosses wurden wir kompetent und unterhaltsam

von Rebecca Braun durch die Anlage geführt. Die Wanderer übergaben eine Spende in Höhe von 175 Euro an den Verein.

Weiter ging es dann zur Marienglashöhle in Friedrichroda. Dort gab es auch Gelegenheit zur Einkehr und Stärkung im Gasthaus Sankt Marien. Viele freuen sich bereits auf den nächsten Familienwandertag im kommenden September.



Protest gegen geplanten Stellenabbau



Anfang Oktober führte der Ortsvorstand gemeinsam mit dem Ortsvorstand der IG Metall Suhl-Sonneberg seine Jahresklausur im saarländischen Kirkel durch. Neben Planungen zur Mitgliederentwicklung, zur Kassenentwicklung sowie zu Aktivitäten und Veranstaltungen standen auch wirtschaftspolitische Themen auf der Tagesordnung. Was können betriebliche Interessenvertretungen und die IG Metall gemeinsam in sol-

chen Fragen tun, um Arbeitsplätze zu schützen.

Da lag es auf der Hand, dass sich die Ortsvorstände an einer Menschenkette der IG Metall in Homburg am 8. Oktober beteiligten, um gegen den dort geplanten Stellenabbau in verschiedenen Metall-Betrieben zu protestieren.

Sozialtarifvertrag bei Gothaer Fahrzeugtechnik

Wegen Umsatzrückgangs plant der Arbeitgeber Personalabbau. Dem begegnete die IG Metall mit der Forderung nach einem Sozialtarifvertrag zur Beschäftigungssicherung. Nach zähen Verhandlungen gelang eine Einigung mit dem Arbeitgeber. Mitgliedern der IG Metall kann nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IG Metall gekündigt werden. Sollte das erforderlich sein, erhöht sich jedoch die Abfindung etwa um das Doppelte gegenüber Beschäftigten, die nicht Mitglied der IG Metall sind. Das ist ein toller Erfolg.

Herzlich willkommen, Lisa!



Lisa-Marie Jahn (Bild oben) ist seit Oktober neu als Rechtsschutzsekretärin beim DGB-Rechtsschutz in Suhl beschäf-

tigt. Die 29-jährige gebürtige Thüringerin studierte Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Nach ihrem Rechtsreferendariat in Gera schloss sie erfolgreich ihr Zweites Juristisches Staatsexamen ab.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Lisa in ihrer Tätigkeit als Rechtsschutzsekretärin beim DGB-Rechtsschutz. Die Einstellung erfolgte, weil Anna Hofmann innerhalb des DGB-Rechtsschutzes ab November in das Büro in Zwickau wechselt. Gemeinsam mit Lisa unterstützt unsere Mitglieder auch weiterhin Lutz Rothe beim DGB-Rechtsschutz.

JAV-Empfang am 30. November in Bad Tabarz

Im Oktober und November finden die alle zwei Jahre turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. So auch in diesem Jahr. Zum Abschluss der Wahlen laden wir alle Kandidaten am 30. November, 17 Uhr, zu einem JAV-Empfang in das Akzent-Hotel in Bad Tabarz ein. Es wird eine erste Auswertung der Wahlen in unserer Region geben und wir danken für die Mitwirkung.

Wir bitten um unbedingte vorherige Anmeldung zur Teilnahme am Empfang telefonisch oder per E-Mail an unser IG Metall-Büro.

>IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer, R. Teichmann | Redaktionsschluss: 15. Oktober 2020
Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon 0361 565 85-0 | **Fax** 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de | **erfurt.igmetall.de**

Media-Saturn will Tochter RTS plattmachen

Der Standort Sömmerda soll geschlossen werden. Derzeit bangen 150 Metalloberinnen und -arbeiter in Sömmerda um ihre Existenz. Von jetzt auf gleich wurden die Beschäftigten Mitte August mit der Information überrascht, dass nunmehr keine Umstrukturierung mehr geplant sei, sondern der komplette Standort zum Jahresende geschlossen werden soll.



Foto: privat

Zum Besuch von Herrn Bosert, Finanzchef von Media-Saturn Deutschland, am 2. Oktober hatten die Beschäftigten einen kleinen »Empfang« vorbereitet.

Sehr schnell haben wir zusammen mit den Betriebsräten dem Arbeitgeber klargemacht, dass allein schon mit Blick auf die Kündigungsfristen der Arbeitsverträge ein Ende zum Jahreswechsel nicht zu realisieren ist. Nach den ersten Gesprächen zum Interessenausgleich und Sozialplan wurde deutlich, dass die Arbeitgeberseite außer der Idee zur Schließung keinen Plan hat, wie das Geschäft eingestellt werden soll. Heute ist deutlich sichtbar, dass die Verhandlungen zum Sozialplan sehr hart werden. Media-Saturn will die Leute bis zum letzten Tag arbeiten lassen und mit Minimalbeträgen abfinden. Wir halten massiv dagegen und kämpfen!

Solidarisch in die Offensive

Erfurter Vertreter gestalten aktiv im Bezirk mit



Foto: HWK Erfurt

Von links: Cornelia Günther (Hydrema), Mario In der Au (Siemens Energy), Sascha Hähnel (Schuler Pressen), Ilko Vehlow (Erster Bevollmächtigter), Stefan Mogk (Schuler Pressen), Holger Goepf (Siemens Energy) und Reiko Nonn (Thales).

Im September haben rund 250 Betriebsräte und Vertrauensleute aus 133 Betrieben in Offenbach über Wege aus der Krise und die Folgen der Transformation debattiert – darunter auch Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall Erfurt. Jüngst haben die verbesserten Regelungen zur Kurzarbeit geholfen, Beschäftigung zu sichern und Insolvenzen zu vermeiden. Um die Transformation gestalten zu

können, bedarf es aber weitergehender Konzepte. Die IG Metall hat deshalb eine Debatte über die Tarifierung der Vier-Tage-Woche gestartet und einen Beteiligungsfonds vorgeschlagen, über den ein nachhaltiger Umbau der Industrie finanziert werden könnte. Dies sind Möglichkeiten, Beschäftigung langfristig zu sichern. Einen Rückbau des Sozialstaats werden wir nicht akzeptieren!

Jörg Hofmann zu Gast in Erfurt

Besuch bei Schuler und Diskussion mit dem Ortsvorstand



Foto: IG Metall

Betriebsratsvorsitzender Bernd Ludwig, Jörg Hofmann, Vertrauenskörperleiter Ralf Knoblauch, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Stefan Mogk und Ilko Vehlow (v.l.)

Im August besuchte uns der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann. Gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten bei Schuler diskutierte er über die aktuelle Si-

tuation im Werk. Im Anschluss daran tauschte er sich mit unserem Ortsvorstand aus und wir diskutierten über unsere Aufstellung zu den bevorstehenden Tarifbewegungen.

Neuer Entgelttarifvertrag für Bosch Sicherheitstechnik Montage und Service

Im Jahr 2018 hatten wir für die bundesweit tätige Bosch-Tochter mit Sitz in Arnstadt erstmals eine Tarifbindung herstellen können. Zum Jahresende 2020 ist nun der Entgelttarifvertrag für das Unternehmen kündbar. Andere Tarifverträge wie das Entgelttarifabkommen oder der Tarifvertrag über die Sonderzahlungen haben eine längere Laufzeit. Derzeit konstituieren wir die betrieblichen Gremien für die Tarifbewegung und diskutieren mit unseren Funktionären eine mögliche Tarifforderung. So wollen wir für 2021 die Ausbildungsvergütung mit dem Tarif spürbar anheben sowie nach einer Nullrunde 2020 eine Lohsteigerung durchsetzen.

TERMINE

- **Ortsvorstandssitzung**
16. November, 15 Uhr
- **Ortsvorstandsklausur**
13. und 14. November
- **Ortsfrauenausschuss**
19. November, 16.30 Uhr
- **Ortsvertrauensleuteauschuss**
12. November, 16.30 Uhr
- **AGA-Termine:**
- **zentraler Arbeitskreis**
25. November, 9.30 Uhr
Bitte erkundigt Euch bei Euren Arbeitskreissprechern, ob die Termine stattfinden können.
- **Erfurt** 4. November, 14 Uhr
- **Sömmerda** 12. November, 13 Uhr
- **Arnstadt** 25. November, 14 Uhr
- **Apolda und Weimar**
18. November, 14 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion Christoph Ellinghaus (verantwortlich)
 IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon 03641 468 60 | jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera | Telefon 0365 8214 30 | gera@igmetall.de



Foto: IG Metall

Stahlaktionstag in Unterwellenborn

Europäischer Stahlaktionstag

100 Stahlarbeiterinnen und Stahlarbeiter aus Unterwellenborn beteiligten sich am 1. Oktober an einer Aktion. Die Stahlindustrie in Deutschland transformiert sich für unsere Zukunft: sozial, ökologisch und

demokratisch. »Unser Herz aus Stahl muss weiter schlagen«, damit Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung, Tarifverträge und die Umwelt geschützt werden. Deshalb fordert die IG Metall unter ande-

rem bezahlbaren Strom aus regenerativen Energien, handelspolitische Maßnahmen zum Schutz von klimafreundlichem Stahl, Beschäftigungssicherung und Qualifizierung in der Transformation.

»Glaskugel oder Glasfaser«

Unter diesem Motto versammelten sich die Beschäftigten der J-Plasma am 2. Oktober in ihrer Pause vorm Werkstor. Zwei Fragen beschäftigen die Leute bei J-Plasma. Wie geht es mit dem Standort Jena in Zukunft weiter und wie geht es weiter mit der Angleichung der Arbeitsbedingungen an den

Flächentarifvertrag der IG Metall? Die J-Group in Jena – mit den Betrieben J-Plasma und J-Fiber – ist einer der führenden Anbieter von optischen Glasfasern zur Datenübertragung in ganz Europa. Bei den Arbeitsbedingungen kann davon leider (noch) nicht gesprochen werden. So gibt es zum

Beispiel weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld. Auch bei den Grundlöhnen sind die Beschäftigten noch nicht bei 100 Prozent Flächentarifvertrag. Dass die Kollegen und Kolleginnen Antworten auf diese Fragen und Schritte in Richtung Angleichung erwarten, zeigt die gute Teilnahme an der Aktion.

Corona zum Trotz!

Die Mitglieder beim Armaturenwerk Altenburg haben im Sommer – Corona und Urlaubszeit zum Trotz – ein Verhandlungsergebnis erkämpft. Zwar kann die Geschäftsführung »keine Vorhersagen treffen, was die weitere wirtschaftliche Entwicklung angeht«, doch sie muss ihre Rechnung auch mit den Mitgliedern der

IG Metall machen, mit den Beschäftigten bei AWA. Während der Pandemie waren sie es, die die Produktion am Laufen hielten und die Schließung von Schulen und Kindergärten ausgleichen mussten. Für diesen Einsatz vereinbarte die IG Metall mit der Geschäftsführung eine umsatzabhängige Corona-Prämie. Zudem wurde

das Weihnachtsgeld erhöht und auch bei AWA gibt es ab 2021 dann 30 Tage Erholungsurlaub. Doch dieses Ergebnis ist nur ein Teil der Forderung. Bis zum Ende der kurzen Laufzeit bis Ende März 2021 wird die Mitgliederversammlung beraten, wie mit den noch offenen Punkten ihrer Forderung umgegangen werden soll.

Personelles

Seit 1. September arbeitet Ilka Metzging für die IG Metall Suhl-Sonneberg, IG Metall Eisenach, IG Metall Gera und IG Metall Jena-Saalfeld im Bereich Rückholmanagement mit Sitz in Suhl. Sie übernimmt somit die Aufgaben von unserer Kollegin Karin Boje, die zum 1. Januar 2021 in den Ruhestand geht.

Ilka war 15 Jahre Betriebsratsvorsitzende bei Dr. Schneider in Judenburg, einem Automobilzulieferer mit mehr als 200 Beschäftigten. Seit dieser Zeit hat sie sich ehrenamtlich in der IG Metall engagiert. Zudem ist Ilka Versichertenälteste der AOK Plus.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ilka.

Stahlwerk-Seminar

Vom 14. bis zum 18. August besuchten 14 aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem Stahlwerk Thüringen eine Seminarwoche im Saarland. Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Kollegen nutzten die Möglichkeit des Bildungsurlaubs, um tiefere Einblicke in Gewerkschaftsarbeit zu bekommen und dieses Wissen im Betrieb einzusetzen. Ein Besuch bei den Kollegen von Saarstahl war hoch informativ und zeigte uns, wie wichtig eine starke Gewerkschaft im Unternehmen ist.

TERMINE

- Ortsfrauenkonferenz Gera
 15. Dezember, 10.30 bis 14 Uhr,
 Gera, Hotel Royal Inn Regent

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 71 18-30 | **Fax** 03681 71 18-50
✉ suhl-sonneberg@igmetall.de | **🌐** igmetall-suhl-sonneberg.de

Danke für langjährige Treue zur IG Metall

EHRUNG 271 Jubilare mit 15 205 Jahren Mitgliedschaft

Im Ringberg-Hotel Suhl ehrten wir am 26. September 59 Jubilare, die seit 40 Jahren Mitglied der Gewerkschaft sind. 77 Jubilare blicken auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück, 56 Mitglie-

der sind bereits seit 60 Jahren in der Gewerkschaft und 58 Jubilare erreichen in diesem Jahr 70 Jahre Mitgliedschaft, von denen zehn Jubilare anwesend waren (Bild links oben). Weitere 21 Jubilare sind bereits seit 75 Jahren Gewerkschaftsmitglied. Drei von ihnen waren anwesend: Karl-Heinz Gräf, Richard Jäger und Helmut Range (Bild unten).

Die Festansprache erfolgte durch den Bevollmächtigten Thomas Steinhäuser. Dabei wies er auch auf die Wichtigkeit von Betriebsratswahlen hin, um die gesetzlichen Mitbestimmungsrechte nutzen zu können.

Die Rennsteigspatzen begleiteten die Veranstaltung musikalisch mit Liedern auch zum Mitsingen.



Wandertag nach Reinhardsbrunn

Auf Schusters Rappen führte uns der inzwischen traditionelle Familienwandertag der IG Metall am 19. September von Schnepfenthal zunächst zum Schloss Reinhardsbrunn. Vom Verein zum Erhalt des Schlosses wurden wir kompe-

tent und unterhaltsam von Rebecca Braun durch die Anlage geführt. Von uns Wanderern wurde eine Spende in Höhe von 175 Euro an den Verein aufgebracht und übergeben. Weiter ging es dann zur Marienglashöhle in Friedrichroda.

JAV-Empfang

Im Oktober und November finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Zum Abschluss der Wahlen laden wir alle Kandidaten am

2. Dezember, 17 Uhr, zu einem JAV-Empfang nach Schmalkalden in das Hotel Ehrental ein. Wir bitten um unbedingte vorherige Anmeldung im Büro in Suhl oder bei Toni Bernheiden.

Herzlich willkommen, Lisa!

Lisa-Marie Jahn (Bild rechts) ist seit Oktober neu als Rechtsschutzsekretärin beim DGB-Rechtsschutz in Suhl beschäftigt. Die 29-jährige gebürtige Thüringerin studierte Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und schloss ihr Zweites Juristisches Staatsexamen ab.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Lisa in ihrer Tätigkeit als Rechtsschutzsekretärin beim DGB-Rechtsschutz. Die Einstellung erfolgte, weil Anna Hofmann innerhalb des DGB-Rechtsschutzes



in das Büro in Zwickau wechselte. Gemeinsam mit Lisa unterstützt unsere Mitglieder auch weiterhin Lutz Rothe.

Internationaler Kindertag in Suhl

Im Zentrum von Suhl fand am 20. September ein Sport- und Kinderfest statt. Mit einem Bus ermöglichten wir es auch den Kindern vom Friedberg, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Zuerst wurden die weltweiten Grundrechte für Kinder

verlesen. Untermalt mit dem Lied »Kleine weiße Friedentaube« stiegen die Luftballons in den Himmel. Dann beteiligten sich die Kinder an dem weltweiten UNICEF-Aufruf, Sonnen auf die Straßen zu malen.

